

Umwelt, Grünflächen, Natur – BE Sascha Rudloff

Schlüsselthemen

1. Ausreichende Finanzierung und verlässliche Planbarkeit von Umwelt- und Klimaschutzmaßnahmen
2. Mehr Transparenz und nachvollziehbare Kommunikation bei umweltrelevanten Entscheidungen, insbesondere bei Baumfällungen
3. Engere Verzahnung von Umwelt- und Klimapolitik mit Stadtplanung und Infrastrukturprojekten
4. Stärkung des Stadtgrüns sowie systematische Erfassung und Pflege des Baumbestands
5. Vorbildrolle des Bezirks beim Klimaschutz, insbesondere durch energetische Sanierung eigener Gebäude und Infrastruktur

Erkenntnisse und Einsichten

1. Umwelt- und Klimaschutzmaßnahmen sind stark von Sonderprogrammen abhängig, was langfristige und verlässliche Planung erschwert.
2. Entscheidungen wie Baumfällungen werden häufig nicht ausreichend transparent kommuniziert und führen zu Unverständnis in der Bevölkerung.
3. Umweltpolitik findet vielfach außerhalb des Umweltausschusses statt und muss stärker in allen relevanten Bereichen – insbesondere Stadtplanung und Infrastruktur – verankert werden, da Umwelt eine bereichsübergreifende Querschnittsaufgabe ist.
4. Ein aktuelles, vollständiges Baumkataster sowie gepflegtes Straßenbegleitgrün fehlen und sind zentrale Voraussetzungen für wirksamen Klimaschutz und nachhaltige Grünflächenpflege.
5. Der Bezirk kann und sollte durch energetische Sanierungen eigener Gebäude – insbesondere Schulen und öffentliche Liegenschaften – eine klare Vorbildfunktion einnehmen.

Schlussfolgerungen und Entscheidungen

1. **Erhöhung der finanziellen und personellen Ressourcen für Umwelt- und Klimaschutz**, einschließlich einer besseren Ausstattung der Klimaleitstelle.
2. **Mehr Transparenz und bessere Kommunikation bei umweltrelevanten Entscheidungen**, beispielsweise durch Leitfäden, frühzeitige öffentliche Informationen zu Baumfällungen und **niedrigschwellige Beratungsangebote für Bürgerinnen und Bürger** – etwa zu klima- und insektenfreundlichen Vorgärten. Hierfür ist eine verbesserte finanzielle und personelle Ausstattung des Umwelt- und Naturschutzamtes notwendig.
3. **Stärkere Verankerung von Umwelt- und Klimaschutz in Stadtplanung und Infrastrukturprojekten**, damit ökologische Belange frühzeitig und verbindlich berücksichtigt werden.
4. **Pflege und Schutz des Stadtgrüns**, einschließlich Straßenbegleitgrün, sowie **Aufbau und kontinuierliche Pflege eines vollständigen Baumkatasters**. Das Monitoring bildet die Grundlage für strategische Planung und nachhaltiges Grünflächenmanagement.
5. **Energetische Sanierung der bezirkseigenen Gebäude**, um den Bezirk klimafreundlicher und energieeffizienter zu gestalten.